

2007 – ein Rückblick

**KONSUMENTEN
S C H U T Z**



Der beste Konsumentenschutz...

... ist Wissen und Information! Dafür setzten wir uns auch im Jahr 2007 engagiert und versiert für Sie ein! Zum Beispiel mit verschiedenen Handlungshilfen und informativen Ratgebern. Wir forderten auch immer wieder Transparenz von den Behörden – beispielsweise, als beunruhigende Meldungen über Nebenwirkungen eines Impfstoffes auftauchten oder erschreckend hohe Transfetttsäuregehalte in Lebensmitteln gefunden wurden. Allerdings wurden uns klare Informationen verweigert. Und es hapert nach wie vor auch in anderen Bereichen. So erfahren wir in Restaurants nach wie vor nicht, ob der servierte Kartoffelsalat in der Restaurantküche oder industriell hergestellt wurde. Besonders bedenklich: Sogar der Bundesrat misst der Wichtigkeit von Information und Transparenz offenbar wenig Gewicht bei. Er dachte laut darüber nach, die Herkunftsdeklaration fallen zu lassen, weil diese in der EU bis heute auch nicht obligatorisch ist. Hier haben wir uns mit aller Kraft gewehrt – ob es genützt hat, lesen Sie dann im nächsten Jahresbericht!

Auch personell passierte bei der SKS im Jahr 2007 einiges: Unsere Präsidentin Simonetta Sommaruga wurde mit einem Glanzresultat erneut als Ständerätin für den Kanton Bern bestätigt. Und Ende 2007 stand fest, dass Sara Stalder künftig die Geschicke der SKS als Geschäftsleiterin mit einem motivierten und schlagkräftigen Team leiten wird. Ich selbst verlasse die SKS nach mehr als sieben Jahren und wünsche ihr viel Glück, stetes Wachsen, viel Schlagkraft und weitere Erfolge. Erfolge, die Ihnen, liebe Konsumentinnen und Konsumenten, zugutekommen. Bleiben Sie der SKS weiterhin treu!

Jacqueline Bachmann

Jacqueline Bachmann
Geschäftsleiterin Konsumentenschutz bis März 2008

Unser Engagement für Sie

Lohnender Check

Auch beim dritten Anlauf bleiben Apothekerverband und Santésuisse dabei: PatientInnen müssen für rezeptpflichtige Medikamente die Checks auch bezahlen, wenn sie die entsprechende Dienstleistung nicht in Anspruch nehmen (wollen) und etwa auf Beratung verzichten. Die SKS hat deshalb auf ihrer Homepage eine Liste mit all jenen Apotheken zusammengestellt, welche diese Taxen nicht oder nur teilweise erheben.

Bei Anruf Ärger

Morgens, mittags oder abends: Vor lästigen Telemarketingfirmen, die Abonnements, Wein oder Putzmittel verkaufen wollen, ist man kaum gefeit. Besonders ärgerlich ist, dass ein entsprechender Eintrag gegen solche Belästigung nur zum Teil nützt. Die SKS stellte deshalb ein Faktenblatt zusammen, das aufzeigt, wie die lästigen Anrufe vermieden werden können. Und sie richtete eine Meldestelle ein, auf welcher die schwarzen Schafe der Telemarketingfirmen aufgelistet werden.

Transfette: Werte im Dunkeln

Die Werte der rund 120 Lebensmittel, welche die ETH Zürich auf ihren Transfetttsäuregehalt untersuchte, waren erschreckend hoch. Welche Produkte aber besonders viel der gesundheitschädigenden Säuren enthält, durfte die Öffentlichkeit jedoch nicht erfahren: Nach einem wahren Parcours der SKS vom Bundesamt für Gesundheit zum Öffentlichkeitsbeauftragten und zur ETH sind die Ergebnisse hoffnungslos veraltet und vor allem noch immer nicht zugänglich. Auch dank dem Intervenieren der SKS wurde der höchste, zulässige Gehalt an Transfetttsäuren in Lebensmitteln nun auf 2 Prozent beschränkt.



Kein Musikgehör

Müssen Konsumentinnen und Konsumenten zukünftig auch zusätzlich auf mp3-Playern, Handy und Computer eine Musikabgabe zahlen? Die SKS forderte die verärgerten Konsumenten auf, eine Protestmail an die Parteipräsidenten zu schicken, damit diese den entsprechenden Artikel im Urheberrecht ändern. 2000 Protestmails trafen ein, der Nationalrat zeigte trotzdem kein «Musikgehör» für das Anliegen.



Kein Blick in den Kochtopf

Die Lasagne, der Hirschkpfeffer oder die Caramelcrème kommen zwar aus der Restaurantküche, hergestellt und gekocht werden sie industriell und vor Ort nur noch aufgewärmt oder dekoriert. Die Konsumentenorganisationen forderten, dass Convenience Food in der Gastronomie deklariert werden soll. Gastro Suisse, der Verband der Restaurateure, winkte kategorisch ab. Den Konsumentinnen und Konsumenten bleibt also nur, sich am Tisch zu erkundigen, wer eigentlich kocht im Restaurant.

Grundlagen geheim

Zum Schutz gegen Gebärmutterhalskrebs sollen in der Schweiz alle 11- bis 14-jährigen Mädchen geimpft werden – obwohl beunruhigende Meldungen von zum Teil gravierenden Nebenwirkungen des Impfstoffes auftauchten. Auf welchen Studienergebnissen basiert die Zulassung des Impfstoffes? Das legte die Zulassungsbehörde Swissmedic nicht offen: Es seien Daten betroffen, welche der Schweigepflicht und der Vertraulichkeit unterliegen, wies sie das entsprechende Gesuch der SKS ab.



Auf der politischen Bühne

Herkunftsdeklaration muss bleiben!

Handelshemmnisse sollen abgebaut werden, damit die Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz nicht unnötig hohe Preise bezahlen müssen – damit ist die SKS einverstanden. Dadurch dürfen aber nicht wichtige Informationen verloren gehen: Mit der Einführung des Cassis-de-Dijon-Prinzips wollte der Bundesrat auch die Herkunftsdeklaration streichen. In Deutschland beneide man uns um diese Transparenz, man kämpfe auch für eine Herkunftsdeklaration, warnten deutsche Verbraucherschützer, welche auf Einladung der SKS an einer Medienkonferenz teilnahmen. Die SKS hat auch auf der Homepage gezeigt, wohin eine Abschaffung der Deklaration führen würde. Vorläufig will der Bundesrat die Entwicklung in der EU beobachten und belässt die Herkunftsdeklaration.



Medikamente: Preise anpassen!

Seit Jahren sind die vergleichsweise hohen Medikamentenpreise ein Dauerthema. Da muss von politischer Seite her Gegensteuer gegeben werden. Die Vorlage zu den Medikamentenpreisen, welche zur Behandlung vorlag, liess jedoch das meiste beim Alten und gab kaum Hoffnung auf Besserung. SKS-Präsidentin Simonetta Sommaruga setzte sich im Ständerat dafür ein, dass im Gesetz endlich konkrete Massnahmen vorgesehen werden. In beiden Kammern wird nun darüber befunden, ob griffige Massnahmen für preisgünstige Medikamente ergriffen werden und ob die Medikamentenpreise alle drei Jahre überprüft werden sollen.

SKS-Präsidentin und Ständerätin Simonetta Sommaruga setzt sich im Parlament für tiefere Medikamentenpreise ein.



Die Ratgeber der SKS

Übersichtlich, verständlich und informativ: Die beliebten Ratgeber der SKS bleiben diesem Motto treu. Sie werden im Jahr 2007 aber neu in Zusammenarbeit mit dem h.e.p. verlag/Programm Ott Verlag herausgegeben. Das heisst, sie werden umfangreicher und professioneller, zudem sind sie neu auch im Buchhandel erhältlich.

«**Food for kids**» zeigt, dass eine gesunde, ausgewogene Ernährung weniger mit Verboten und Vorschriften zu tun hat als mit Freude und Genuss am Essen. Er erläutert, wie eine gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche aussieht und inspiriert mit vielen Beispielen und Rezepten, dies auch umzusetzen.

«**Saubere Renditen**» ist in Zusammenarbeit mit der Erklärung von Bern (EvB) erschienen und richtet sich an jene, die ihr Geld gemäss

ökologischen und sozialen Kriterien anlegen wollen. Spannend zu lesen sind auch die Kapitel zu den Hintergründen und der Mechanismen der globalen Finanzmärkte.

«**Beiträge vom Staat – von AHV bis Zulagen**» wurde für die neue Ratgeber-Serie gründlich überarbeitet und ausgeweitet. Wer wissen will, in welchen Situationen der Staat helfend einspringt, wird in diesem Ratgeber fündig. Für Studierende, Familienfrauen oder Arbeitslose bietet der Ratgeber wertvolle Informationen.

«**Was tun, wenn jemand stirbt?**» war bereits bisher ein stark nachgefragter Ratgeber der Stiftung für Konsumentenschutz. Auch dieser Ratgeber wurde ausgebaut: Nun sind nicht mehr nur Informationen zu den organisatorischen Fragen zu finden, sondern er beinhaltet auch die emotionalen Seiten des Krankseins, des Sterbens und des Trauerns. Beigelegt ist dem Ratgeber auch eine Patientenverfügung.

«**CD's brennen und Tauschbörsen**»: Das Faktenblatt zeigt, wie das grosse Musikangebot im Internet legal genutzt werden kann.

Gönnerführungen: Einblick in spannende Welten

Über 700 Gönnerinnen und Gönner nahmen die Gelegenheit wahr und beteiligten sich an einer der Gönnerschaftsführungen, welche die SKS im Jahr 2007 exklusiv für Sie organisierte. Die Ausflüge führten quasi in die Luft, beziehungsweise auf den Flughafen Unique Zürich, zum Wasser auf den Urnersee und schliesslich in den Berg – eine eindrucksvolle Expedition ins erweiterte Neat-Tunnelreich des Gotthard. An den traditionellen acht Bundeshausführungen nahmen etwa 240 Gönnerinnen und Gönner teil.



Mit der SKS auf Reisen: Die Gönnerinnen und Gönner besuchten den Flughafen Unique Zürich, die Gotthard Neat-Baustelle und die eindrucksvolle Umer Landschaft.

Die SKS macht Schlagzeilen

Die Stiftung für Konsumentenschutz versteht sich als Stimme der Konsumentinnen und Konsumenten, und diese Stimme wurde auch im letzten Jahr in der Öffentlichkeit gehört und wahrgenommen.

Über zahlreiche Medienmitteilungen gab die SKS ihre Meinungen, ihre Forderungen und ihre Stellungnahmen ab. Hinzu kamen Interviews, Teilnahmen an Podien und Veranstaltungen. Newsletter, Kolumnen, Referate, Gastkolumnen oder Kommentare nutzte die SKS ebenso, um ihre Forderungen und Anliegen bekannt zu machen oder zu informieren. Zudem war die SKS bis Mitte 2007 im K-Tipp mit einer eigenen Seite präsent. Der Blickpunkt, das Magazin der SKS, welches viermal pro Jahr erscheint, richtet sich an die Gönnerinnen und Gönner. Er bietet ihnen neben Informationen Einblicke in die Themen der SKS sowie verschiedene Angebote, Ausflüge und Führungen an.



Guter Rat ist nicht teuer

Die SKS Hotline ist eine gute Anlaufstelle für alle jene, die Auskunft über ihr Recht als Konsumentin oder Konsument erhalten wollen. Rund 1150 Personen haben sich 2007 mit ihren Fragen an die SKS-Beraterin Oriana Gubinelli gewandt. Nochmals 1100 Anfragen gingen per Post oder Mail ein. So haben sich auch zahlreiche selbständig Erwerbende oder Kleinunternehmen an die Beratungsstelle gewandt: Ihnen wurden teure, aber unnütze Einträge in ein Branchenregister untergejubelt. Oriana Gubinelli rät den Betroffenen, sich auf absichtliche Täuschung zu berufen und die Zahlung zu verweigern.

Aber auch mit anderen, zum Teil neuen Problemen sehen sich Konsumentinnen und Konsumenten konfrontiert: Etwa irreführende Aboverträge im Internet, das Nichteinhalten von Garantieleistungen, aggressive Telemarketingfirmen- und Werbeveranstaltungen sowie falsche Leistungsversprechen von Telekommunikationsfirmen. Wer sich mit solchen Fragen und Problemen konfrontiert sieht, ist froh um eine kompetente Auskunft!

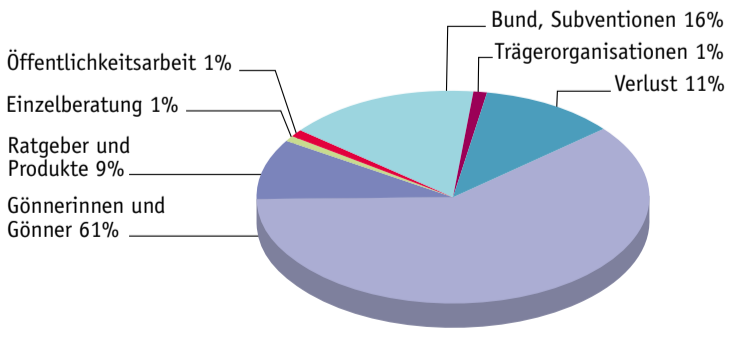
Die SKS wird von folgenden Trägerorganisationen unterstützt: Dachverband Schweizerischer Patientenstellen DVSP, Hausverein Schweiz, Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Schweizerischer Mieterinnen- und Mieterverband (MV) Deutschschweiz, Schweizer Vereinigung zum Schutz der kleinen und mittleren Bauern (VKMB), Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)

Dem Stiftungsrat gehören folgende neun Mitglieder an: Simonetta Sommaruga, SKS-Präsidentin, Ständerätin / Hildegard Fässler, Präsidentin des Hausvereins Schweiz, Nationalrätin, dipl. math. / Urs P. Gasche, Publizist BR, lic.sc.pol. / Marianne Hassenstein, Geschäftsführerin Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz / Manuela Bruderer, Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Zentralsekretärin / Herbert Karch, Geschäftsführer der Kleinbauernvereinigung (VKMB) / Regula Mühlebach, lic. jur., Geschäftsleiterin Schweizerischer Mieterinnen- und Mieterverband (MV) / Erika Ziltener, Präsidentin Dachverband Schweizerischer Patientenstellen DVSP / Peter Sachsenhofer, Geschäftsleiter VCS Verkehrsclub der Schweiz

Die SKS in Zahlen

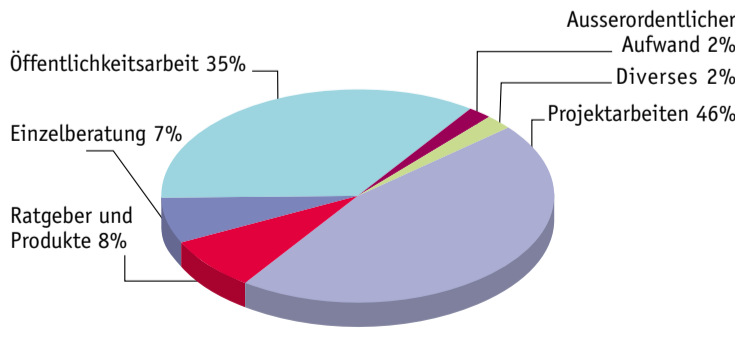
2007 haben **32'550 Gönnerinnen und Gönner** resp. Spenderinnen und Spender die SKS unterstützt, **20'614 Personen** haben eines der zahlreichen SKS-Produkte bestellt, und **2'850 Personen** haben unsere SKS-Beratung telefonisch oder schriftlich beansprucht. Auf der SKS Geschäftsstelle arbeiteten im Jahr 2007 **vier Frauen und vier Männer**, verteilt auf insgesamt **490 Stellenprozent**.

SKS Ertrag 2007



Gönnerinnen und Gönner	Fr.	699'200.00	61%
Ratgeber und Produkte	Fr.	101'800.00	9%
Einzelberatung	Fr.	13'700.00	1%
Öffentlichkeitsarbeit	Fr.	8'300.00	1%
Kapitalerträge / Vermögenswerte	Fr.	900.00	0%
Bund, Subventionen	Fr.	189'600.00	16%
Trägerorganisationen	Fr.	13'800.00	1%
Verlust	Fr.	126'100.00	11%
Total	Fr.	1'153'400.00	100%

SKS Aufwand 2007



Projektarbeiten	Fr.	531'000.00	46%
Ratgeber und Produkte	Fr.	88'500.00	8%
Einzelberatung	Fr.	76'000.00	7%
Öffentlichkeitsarbeit	Fr.	402'000.00	35%
Abschreibungen	Fr.	1'800.00	0%
Ausserordentlicher Aufwand	Fr.	29'500.00	2%
Diverses	Fr.	24'600.00	2%
Gewinn	Fr.	0.00	0%
Total	Fr.	1'153'400.00	100%